

Zustände, welche in dem Gebrauche des Eisens und seiner Präparate eine Contraindication finden.

Im Allgemeinen paßt Elsterbrunnen mehr für phlegmatische, anämische, chlorotische, torpide, schwammige und schlaffe, als für sehr erregbare, sanguinische, vollblütige, muskulöse und kräftige Constitutionen.

Wie Eger-Franzensbrunnen steht auch Elster in sehr naher Beziehung zu den Sexualorganen und zeigt auch wie jener vorzugsweise in Schwächekrankheiten dieser Sphäre eine besondere Heilkraft.

XI.

Elster - Salzquelle.

Durch die Auffindung der Elster-Salzquelle, welche sowohl in chemischer wie in dynamischer Beziehung mit der Franzensbader-Salzquelle und dem Marienbader-Kreuzbrunnen ziemlich nahe übereinstimmt, hat dieser Kurort einen neuen, sehr bedeutenden Zuwachs therapeutischer Wirksamkeit gewonnen, indem er die Heilkräfte der reich mit Kohlensäure und Natron begabten Eisenquellen — des Marienbrunnens, des Albertsbrunnens und des Königsbrunnens — mit denen eines alkalisch-salinischen Glaubersalzwassers — als welches die Elster-Salzquelle angesehen werden muß — in seinem Schooße vereinigt. Semehr nun die genannten drei ersten durch ihre tonischen, die organische Thätigkeit des Nerven-, Gefäß- und Muskelsystems anregenden, die Blutmischung verbessernden, belebenden Eigenschaften sich auszeichnen, treten diese, dem Eisen eigenthümlichen Wirkungen bei der letztern — der Elster-Salzquelle — in den Hintergrund, dagegen offenbart sich in ihr, durch den überwiegenden Gehalt an Glaubersalz, der entgegengesetzte Charakter